

Das Auslandsjahr in Nizza

Infos für Studierende der DFS



Universität Regensburg



Inhalt

• Inhaltsverzeichnis	2
• Vor der Abreise: Was ist zu tun?	3
• Leben und Wohnen organisieren	4
○ Die Ankunft in Nizza	4
○ Öffentliche Verkehrsmittel	5
○ Eine Unterkunft finden	6
○ Ein Bankkonto eröffnen	7
○ Handytarife	8
• Uni und Studium	9
○ Die Universität	9
○ Die Einschreibung	9
○ Der Stundenplan	10
○ Die Kurse	10
○ Die Benotung	11
○ La BU, die „bibliothèque universitaire“	11
○ Unisport mit „SUAPS“	12
○ Die Mensa, das „Resto U“	12
• Freizeit gestalten	13
○ Aktivitäten innerhalb Nizzas – eine Auswahl	13
○ Museen, Kinos, Shopping	15
○ Städtetrips	17
○ Veranstaltungen	18
○ Nachtleben	19
• Allgemeine Links	20

Vor der Abreise: Was ist zu tun?

Um Stress kurz vor der Abreise zu vermeiden und natürlich auch um die Vorfreude zu steigern, kannst du bereits vor deiner Abreise nach Nizza einiges erledigen, was dir später entgegen kommen wird. Hier findest du eine **To-Do-Liste** mit allen Besorgungen und Erledigungen, die man schon vor der Abreise machen kann und sollte.

To-Do-Liste

1. Für die Einschreibung relevante Dokumente anfordern

Dokument	Wo bekomme ich es her?	Tipps
Attestation de scolarité der DFH	Vom Referat 3 der DFH; Kontaktdaten: http://www.dfh-ufa.org/ueber-die-dfh/dfh-team/referat-3-evaluation-und-finanzierung-von-studienprogrammen/	Einfach eine nette Mail schreiben, dann bekommt man die attestation per Mail und per Post mit Originalunterschrift zugesandt; unbedingt um mehrere Exemplare bitten!
Begläubigte internationale Geburtsurkunde	Im Standesamt der Geburtsstadt zu beantragen; normalerweise genügt ein Anruf	Damit klappt die Einschreibung wesentlich schneller
Begläubigte Übersetzung des Abiturzeugnisses	Unter Anderem im Institut Français in München	Die genaue Vorgehensweise wird unter http://www.allemagne.campusfrance.org/node/9471 erklärt. Manchmal führt das Institut zeitweise keine Beglaubigungen durch, wird dich dann aber weiterverweisen
Notenspiegel der bisherigen Leistungen an der Uni Regensburg	Im Prüfungsamt der Geisteswissenschaften	Wichtig ist, dass der Notenbogen mit Stempel versehen und vom Prüfungsamt unterschrieben wird

Diese Dokumente können übrigens auch für spätere Job-, Master- oder Praktikumsbewerbungen hilfreich sein, der Aufwand lohnt sich also.

2. Von folgenden Dokumenten (**mehrfache**) Kopien anfertigen

- Den oben genannten **anzufordernden Dokumenten**
- **Personalausweis**
- **Krankenversicherungskarte** (Privatpatienten sollten unbedingt mit ihrer Krankenversicherung in Kontakt treten und sich am besten auf Französisch eine Bestätigung ausstellen lassen, dass man im Ausland versichert ist)
- **Abiturzeugnis**
- Außerdem solltest du ein paar **Passfotos** mit nach Nizza nehmen

3. Mit deiner **Krankenversicherung** abklären, ob du für den Auslandsaufenthalt genügend versichert bist, und eventuelle Vorkehrungen treffen

4. Ein paar **Tuben Sonnencreme** und evtl. dein Lieblingsshampoo. Solche Pflegeprodukte sind in Frankreich nämlich um einiges teurer als in Deutschland (Sonnencreme kostet durchschnittlich etwa 12 Euro)

Leben und Wohnen organisieren

Die Ankunft in Nizza

Die meisten reisen mit dem Flugzeug, Zug oder Auto nach Nizza.

La Gare de Nice Ville

Nizza verfügt über einen Hauptbahnhof, die *Gare de Nice Ville*.

Er befindet sich im Zentrum, **nahe der Hauptstraße Jean**

Médecin. Gleich vor dem Bahnhofsgebäude findet man einen **Busbahnhof**, von dem aus man in alle Teile der Stadt gelangen kann.



Für weitere Infos zum Bahnhof:

<http://www.gares-en-mouvement.com/fr/frnic/accueil/> oder

<http://www.voyages-sncf.com/train/gare/nice/gare-nice>

Zu **SNCF**, der französischen Eisenbahngesellschaft:

<http://www.sncf.com/>



L'Aéroport Nice Côte d'Azur

Der Flughafen Nizzas befindet sich am Stadtrand an der Promenade, also nicht etwa in einem Außenbezirk oder Vorort, sondern relativ nah und gut erreichbar. **Pendelbusse** wechseln regelmäßig und kostenlos zwischen den beiden Terminals des Flughafens hin und her. Um ins Stadtinnere zu gelangen, kann man entweder die **Flughafenlinie 98** nehmen, die direkt vor dem Ausgang des Flughafens hält, oder sich an die Promenade begeben, um von dort aus mit einem **Stadtbus** zu fahren. Eine einfache Fahrt mit der Flughafenlinie kostet 6 Euro, mit dem Stadtbus 1,50 Euro. Wenn man viel Gepäck dabei hat, ist die Flughafenlinie bequemer. Bei Taxis aufpassen, dass man keinen überteuerten Touristenpreis zahlen muss.

Hier der Link zur offiziellen Seite des Flughafens mit weiteren Informationen:

<http://www.nice.aeroport.fr/>

Öffentliches Verkehrsmittel

Das Unternehmen *Lignes d'Azur* ist für die öffentlichen Transportmittel in und um Nizza zuständig.

Le Tramway

Die Tram bedient u.a. den Campus Saint Jean d'Angély (die Rechtsfakultät), den Bahnhof, die Avenue Jean Médecin, die Altstadt und die Place Garibaldi.



Stadtbusse

Buspläne werden meist nicht eingehalten, allerdings sind die Haltestellen gut frequentiert, so dass man nie lange auf den nächsten Bus warten muss. Wer zu einem wichtigen Termin muss, sollte sich vorher über mögliche Streiks informieren.

Nachibusse

Von **21.10 Uhr bis 1.10 Uhr nachts** fahren im Stundentakt fünf verschiedene Nachbuslinien. Am Wochenende und an Feiertagen fahren sie sogar halbstündlich.

Busse für weitere Strecken

Um in umliegende Städte zu gelangen, kann man sich der Langstreckenbusse, der „lignes départementales“ bedienen. Eine einfache Fahrt kostet 1,50 Euro. Der Startpunkt für Ausflugsziele wie **Monaco, Èze Village oder Menton (Linie 100)** befindet sich zwischen der Place Garibaldi und dem MAMAC (= Musée d'Art Modern et d'Art Contemporain).

Dagegen starten an der Promenade solche Busse, die **nach Cannes, Grasse, Antibes und Saint-Laurent du Var usw.** fahren (je nach Ziel Linie 200, 500 oder andere).

Tickets und Tarife

Eine einfach Fahrt kostet **1,50 Euro**, eine Zehnerkarte 10 Euro. Außerdem gibt es Ein- und Siebentagespässe. Für Studenten unter 26 Jahren werden **wieder aufladbare Monats- oder Jahresabonnements** angeboten. Jedoch Achtung, Fahrten mit der Flughafenlinie 98 sind trotz Abo kostenpflichtig. Bei jeder Fahrt müssen sämtliche Tickets an einem Scanner im Inneren der Transportmittel validiert werden. Während in Zügen eher selten Fahrkartenkontrollen stattfinden, wird in den Bussen sehr häufig kontrolliert.

Um ein **Studentenabonnement** abschließen zu können, benötigst du ein RIB (näheres dazu unter der Kategorie „ein Bankkonto eröffnen“), eine Kopie des Studentenausweises, eine Kopie des Personalausweis sowie ein Passfoto. Außerdem musst du bar eine geringe einmalige Gebühr für die Ausstellung der Karte begleichen. Später wird dann je nach Art und Länge des Abos eine monatliche Gebühr von deinem Konto abgezogen. Informiere dich am besten direkt im **Servicezentrum von Lignes d'Azur** an der Avenue Jean Médecin.

WICHTIG: **Heb unbedingt die Quittung auf**, die du bei der Ausstellung des Abos bekommst. Du wirst sie brauchen, um die Gültigkeitsdauer zu verlängern oder um ein Leihfahrrad-Abo abzuschließen.

Alle weiteren Infos wie Streckennetze, Buspläne, Tarifübersichten etc. findest du unter:

http://www.lignesdazur.com/index.asp?no_mobile=1

Alle Informationen zu den **véllos bleus**, den mietbaren Leihfahrrädern:

<http://www.velobleu.org/>

Eine Unterkunft finden

Um eine geeignete und erschwingliche Unterkunft zu finden, sollte man sich bereits einige Monate vor Beginn der Auslandsphase immer wieder nach Angeboten für den Mietzeitraum **September bis April/Mai** umsehen.

Empfehlenswerte Internetseiten

- **Appartager:** Angebote für WGs und freie Zimmer; außerdem kann man selbst ein Suchprofil anlegen; <http://www.appartager.com/>
- **Le Bon Coin:** beinhaltet alles von Kleinanzeigen bis hin zu Wohnungsannoncen; ebenfalls gratis; http://www.leboncoin.fr/annonces/offres/provence_alpes_cote_d_azur/
- **Se loger:** www.seloger.com
- **Recherche colocation:** <http://www.recherche-colocation.com/>

Außerdem könnt ihr bei „DFSlern“, die sich gerade im Ausland befinden, nach einer **Wohnungsliste** fragen und deren Zimmer gegebenenfalls übernehmen.

Welche Lage?

Grundsätzlich sind Unterkünfte zu empfehlen, die entweder sehr nahe am **Zentrum** oder an der **Faculté de Lettres** oder ungefähr in der Mitte von beidem liegen.

Die Fakultät befindet sich ein wenig abgeschieden auf einem Hügel am Boulevard Edouard Herriot. Als zentrumsnah zählen Wohnungen unweit der Avenue Jean Médecin, der Place Masséna, dem Vieux Nice, des Boulevard Gambetta oder des Viertels Magnan.



Sonstige Hinweise

- In manchen Fällen wird man von seinem Vermieter **keinen Mietvertrag** bekommen. Diese Praxis ist in Nizza durchaus üblich, jedoch auch risikobehaftet. Ohne Mietvertrag kann zudem kein Wohngeld (CAF) beantragt werden
- Meistens hat man nicht die Chance, vor Ort an einer Wohnungsbesichtigung teilzunehmen. Alternativ sollte man um **Fotos** bitten oder eine **Wohnungsführung per Skype** vereinbaren
- Verglichen mit Regensburg herrschen in Nizza **relativ hohe Mietpreise**. Allerdings darf man nicht vergessen, dass man die Wohnung nur für einen begrenzten Zeitraum bewohnen wird und von der DFH und gegebenenfalls von der CAF finanziell unterstützt wird.

Die CAF (= caisse d'allocations familiales)

Die CAF ist eine staatliche Unterstützung in Form von monatlichem Wohngeld. Je nach Höhe der Miete beträgt sie etwa 90 Euro. Jeder, der eine Wohnung mit Mietvertrag und ein Konto in Frankreich besitzt, kann einen Antrag auf Unterstützung abgeben.

Die einzelnen Schritte werden hier in einem Video erklärt:

<http://www.caf.fr/actualites/2014/etudiants-nos-conseils-pour-bien-remplir-votre-demande-d-aide-au-logement>

Außerdem eine Liste der CAF-Anlaufstellen in Nizza:

<http://www.caf.fr/ma-caf/caf-des-alpes-maritimes/points-d-accueil>

Ein Bankkonto eröffnen

Ein französisches Bankkonto braucht man unter anderem, um in der Mensa der Uni essen, einen Handyvertrag abschließen, die Miete bezahlen, ein *Ligne d'Azur*-Abo abschließen oder in Cafés, Restaurants und Geschäften bargeldlos bezahlen zu können. In Frankreich stellt die Bankkarte **gleichzeitig eine Kreditkarte** dar, was sehr praktisch für das Buchen von Flügen und Zugtickets ist. Die meisten Banken verfügen über ein sehr übersichtliches **Online Banking System**, mit dem man seine Ausgaben im Überblick behält.

Um ein Bankkonto zu eröffnen, solltest du bei der Bank, die dir am meisten zusagt und die mindestens eine Filiale in deiner Nähe hat, telefonisch oder persönlich einen **Termin vereinbaren**.

Die Bankangestellten werden die nötigen Papiere zur Kontoeröffnung mit dir durchgehen und dich um eine Kopie des **Personalausweises**, des **Studentenausweises** und ein „**justificatif d'adresse**“ bitten. Letzteres kann eine Telefon- oder Internetrechnung sein oder ein Brief, den dir die Bank vorher per Einschreiben („*lettre recommandée*“) hat zukommen lassen.

Frage bei der Kontoeröffnung nach einem (meist kostenlosen) **Scheckheft**. Die Gebühr für den Unisport oder das Jahresabo für Leihfahrräder kann nur mit Scheck bezahlt werden.

Im Folgenden sind Banken mit Studentenangeboten und deren Besonderheiten aufgelistet.

LCL

Im ersten Jahr zahlen Studenten einmalig einen Euro für die Kontoeröffnung. Die Bankkarte stellt gleichzeitig einen internationalen Studentenausweis und eine Maestrokarte dar.

Mehr Infos zum Konto für Studenten:

<http://particuliers.lcl.fr/etudiants/ouvrir-un-compte/>

BNP Paribas

Für Studenten unter 29 ist das erste Jahr kostenlos. Die Bankkarte ist automatisch auch eine Visakarte. Filialen und Bankautomaten der BNP sind außerdem in Belgien vertreten, was für diejenigen interessant ist, die ihr Praktikum etwa in Brüssel absolvieren wollen.

Details zum Studentenangebot:

https://www.secure.bnpparibas.net/banque/portail/particulier/Fiche?type=category&identifiant=Etudiants_20070710044620

Société Générale

Die Bankkarte ist automatisch auch eine Visakarte.

Allgemeine Infos zur Kontoeröffnung:

https://particuliers.societegenerale.fr/jeunes/devenir_client.html

Der „Espace jeune“ der Société Générale:

<https://particuliers.societegenerale.fr/jeunes/etudiant.html>

Rechtzeitig vor der Rückfahrt nach Deutschland ist zu überlegen, ob das Konto weiterlaufen oder gekündigt werden soll.

Das „RIB“ (= relevé d'identité bancaire)

Bei Eröffnung eines französischen Kontos erhältst du mehrere RIB, auf denen alle **Bankdaten** wie Kontonummer, IBAN, BIC, Name der Bank usw. vermerkt sind. Wenn du beispielsweise ein Abo bei *Ligne d'Azur* abschließt oder CAF beantragst, wirst du um ein RIB gebeten.

Handytarife

Für die Zeit des Auslandsaufenthalts lohnt es sich, sich eine französische **Simkarte ohne Vertragsbindung** zuzulegen. Generell gibt es in Frankreich sehr flexible und kundenfreundliche Tarife, mit denen man sogar das deutsche Festnetz anrufen kann. Die Simkarten kann man online ordern.

SFR

SFR bietet die sog. „**forfaits RED**“ an. Es handelt sich um verschiedene Tarife, die mit einer Kündigungsfrist von 10 Tagen **jederzeit wieder abbestellt werden können**, es gibt also keine Mindestvertragslaufzeit. Für rund fünf Euro monatlich bekommt man eine frankreichweite SMS-Flatrate, mobiles Internet und zwei Telefonstunden. Für 20 Euro monatlich hat man 3 GB Internet, eine SMS-Flatrate, eine Telefonflatrate und kann u.a. deutsche Festnetznummern anrufen. Das Datenvolumen reicht aus, um sich für zu Hause regelmäßig einen mobilen Hotspot für den Laptop zu erstellen.

Eine Übersicht über die „RED“-Angebote findest du hier:

http://www.sfr.fr/forfait-mobile/offres/forfait-sans-engagement#sfrnid=V_nav_boutique_tel-mob-red&sfrclcid=V_nav_boutique_tel-mob-red

Free

Auch *free* hat sehr ähnliche Angebote „**sans engagement**“. Ab zwei Euro im Monat kann man auf Festnetznummern außerhalb Frankreichs telefonieren, innerhalb des Landes unbegrenzt SMS verschicken und zwei Stunden telefonieren und mobiles Internet nutzen.

Weitere Angebote ohne Vertrag findest du unter:

<http://mobile.free.fr/>

Bouygues

Die Angebote „**sans engagement**“ von Bouygues:

<https://www.bouyguestelecom.fr/forfaits-mobiles/forfaits-sans-engagement>

Uni und Studium

Die Universität



Die Université Nice Sophia Antipolis stellt keine Campusuni dar, sondern teilt sich auf verschiedene Stadtteile auf. Alle Kurse der DFS finden am **Campus Carbone** der **Faculté de Lettres** statt. In Nizza heißt der Studiengang offiziell „**langues étrangères appliquées**“ und als „DFSler“ steigt man im zweiten Studienjahr ein. Das Semester beginnt **Mitte September**. Um vorher alles Organisatorische erledigen zu können, empfiehlt es sich, Anfang September anzureisen

Die offizielle Internetseite der *Unice*: <http://unice.fr/>

Die Einschreibung

Zunächst musst du auf der Internetseite der *Unice* ein **Online-Formular** ausfüllen. Zu finden ist es unter dem Reiter „Formation“, dann „Inscription [+ aktuelles Jahr]“. Dort ist die „Première inscription“ für „étrangers“ zu wählen. Danach wird man aufgefordert, online einen Termin für die Einschreibung vor Ort zu vereinbaren. Dorthin solltest du dein ausgefülltes Dossier ausgedruckt mitbringen. Außerdem benötigst du:



- Eine Kopie des Personalausweises
- Eine Kopie der Krankenversicherungskarte oder eine Bescheinigung der privaten Kasse
- Einen Brief von der *Unice*, den du im Laufe des ersten Studienjahres erhältst
- Eine beglaubigte Kopie der internationalen Geburtsurkunde
- Eine beglaubigte Kopie des (übersetzten) Abiturzeugnisses
- Eine „Attestation de scolarité“ der DFH
- Eine Kopie des unterschriebenen Notenspiegels aus Regensburg

Im Anschluss an die Einschreibung vor Ort wird ein Foto von dir gemacht und dein **Studentenausweis** fertig gestellt. Auf dem Ausweis findest du die **Zugangsdaten zum ENT**, dem „espace numérique de travail“, zu „jalon“ und zum „bureau virtuel“, wo Dozenten Kursskripte und andere Dateien hochladen.

Später im Semester erfolgt die „**inscription pédagogique**“, also die Prüfungsanmeldung. Es ist nicht nötig, sich zu allen Prüfungen einzeln anzumelden.

Der Stundenplan

Im Laufe der ersten Uniwoche hängt jedes „département“, also z.B. das *Département d’anglais* oder *Tronc commun Kurslisten* mit dem Namen des Dozenten und der Teilnehmer, Raumnummern etc. vor dem Sekretariat aus. Diese werden meist abfotografiert und in einer Facebookgruppe veröffentlicht (die Gruppe müsste „LEA 2 Nice“ oder so ähnlich heißen). Aus diesen Listen kannst du dir deinen Stundenplan zusammenstellen.

Die erste Woche des Semesters verläuft also noch eher unkoordiniert. Suche dir für die ersten Tage beliebige Kursgruppen aus. Sobald die Aufteilung feststeht, kannst du in die richtige Gruppe wechseln.

Man muss sich nicht extra über ein Onlinesystem für Kurse anmelden, so wie es in Regensburg der Fall ist.

Die Kurse

Die Kurse für LEA an der *Unice* teilen sich in **drei Kategorien**: allgemeine und wirtschaftliche/rechtliche Fächer und die erste und die zweite (Fremd)sprache.

Tronc commun

Zum *Tronc commun* zählt zunächst das Fach „**technique d’expression**“, das sich auf die Arbeit mit Texten bezieht. Man lernt, die Aufbaustruktur eines fremden Textes zu verstehen und zu rekonstruieren und knappe Zusammenfassungen zu schreiben. Besonders interessant sind hier die Unterschiede zu den Techniken, die man in Deutschland von der gymnasialen Oberstufe her kennt. Wichtig ist, sich auf neue Herangehensweisen einzulassen. Zu wissen wie man Textarbeit „à la française“ betreibt, kann auch für andere Fächer hilfreich sein.

Außerdem beinhaltet diese Fächergruppe je nach Schwerpunkt **wirtschaftliche oder rechtliche Themen**, die in Form verschiedener Vorlesungen, der Beschäftigung mit Presseartikeln oder Projektseminaren erarbeitet werden. Normalerweise muss dabei auch mindestens eine Hausarbeit nach dem französischen Muster erstellt werden, oft in Gruppenarbeit. Falls der Dozent sich nicht explizit dazu äußert, wie die Arbeit aufgebaut sein soll, erkläre ihm, dass dir das **System der französischen „dissertation“** neu ist und bitte ihn, es zu erklären. Der französische Aufbau universitärer Arbeiten unterscheidet sich stark vom deutschen, folgt aber einem sehr klaren Konzept, das man sich relativ leicht aneignen kann.

Sprache 1: Englisch

Englisch wird an der *Unice* zu einem großen Teil von jungen Muttersprachlern unterrichtet. Typische Fächer sind **mündlicher Ausdruck, Übersetzung, Landeskunde oder Bewerbungstraining**. Wer als Deutscher am Gymnasium Englisch hatte, wird mit dem in Nizza unterrichteten Sprachniveau keine großen Probleme haben. Bei den Übersetzungskursen wird natürlich vom Französischen ins Englische oder andersherum übersetzt.

Sprache 2

Als zweite Fremdsprache kann eine weitere Fremdsprache oder Deutsch gewählt werden. Die einzelnen Veranstaltungen beinhalten ähnliche Themen wie die der Fächergruppe Englisch. Es ist bei Weitem keine Schande, die eigene Muttersprache, also Deutsch, zu wählen. Immerhin kommt man

so mit relativ wenig Aufwand an gute Noten. Außerdem ist es interessant zu beobachten, wie die eigene Sprache im Nachbarland gelehrt wird.

Wahlfreiheit hat man also dann, wenn es um den Schwerpunkt geht (Wirtschaft oder Recht) und bei einer der (Fremd)sprachen. Es ist schwer, Empfehlungen zu geben, da die Qualität eines Kurses stark vom Dozenten abhängt und jeder Student völlig unterschiedliche Erwartungen an die Auslandsphase stellt. Der freiwillige Besuch weiterer Kurse ist eher unüblich, da nur die Noten in den oben genannten drei Kategorien angerechnet werden.

Die Benotung

In Frankreich wird selbstverständlich „**sur 20**“ benotet. Bestanden hat man bei Erreichen der „**moyenne**“ von 10 Punkten. Noten verschiedener Fächer können sich gegenseitig kompensieren. In Regensburg werden die Punkte dann in das deutsche Notensystem umgerechnet und es wird eine **Gesamtnote für das ganze zweite Jahr** erstellt und in FlexNow eingetragen. Eine detailliertere Notenübersicht, etwa für Masterbewerbungen, kann an der *Unice* angefordert werden.

Pro Semester gibt es **zwei Prüfungsphasen**, dafür behandeln die Prüfungen jeweils nur etwa die Hälfte des Semesterstoffs.

La BU, die „bibliothèque universitaire“

In der BU gibt es **Lern- und Computerplätze** sowie Drucker und Kopierer. Die Bibliothek des Campus Carbone verfügt über eine große **internationale Zeitschriftenabteilung**, die u.a. immer die aktuelle Ausgabe des *Spiegel* zur Verfügung stellt.

In den Kursen wird sehr wenig mit Büchern gearbeitet. Manchmal lohnt es sich, sich unterstützende Lektüre in der BU auszuleihen. Für Prüfungen und Übersetzungsaufgaben können außerdem Wörterbücher genutzt werden.

Links im Eingangsbereich der Bibliothek befindet sich ein **Automat für die Druckerkarten**, die dort ausgestellt werden und aufgeladen werden können.

Anders als in Deutschland darf man Taschen mit in den Bibliotheksgebäude hineinnehmen. Essen und Trinken ist untersagt.

Unisport mit „SUAPS“

Der Unisport wird über den „**SUAPS**“, den „Service Universitaire des Activités Physiques et Sportives“, organisiert.

Bereits bei der Einschreibung wird man gefragt, ob man vorhat, Unisport zu betreiben. Um dies tun zu können, benötigt man ein ärztliches Gutachten, das bestätigt, dass man Sport machen darf.

Online kann man sich für Sportkurse anmelden, die an den verschiedenen Fakultäten, u.a. auch an der *Fac de Lettres* stattfinden. Der Campus Caralone verfügt über ein Schwimmbad.

<http://suapsweb.unice.fr/cgi-bin/WebObjects/SIUAPSWeb.woa/1/wa/acceuil?wosid=pDtiT7tjR4DUCm9Ffujqow>

Die Mensa, das „Resto U“

Jedes Menü des „Resto U“ kostet **3,10 Euro** und enthält ein Hauptgericht, eine kleine Schüssel Salat und Obst, Joghurt oder Pudding als Nachtisch. Bezahlt wird mit dem Studentenausweis, der vorher mit einer französischen Bankkarte im Eingangsbereich der Mensa an einem Automaten aufgeladen werden muss. Stilles Wasser ist kostenlos, auf jedem Tisch des „Resto U“ befindet sich eine Wasserkanne. Getränke wie Softdrinks in der Dose müssen extra bezahlt werden.

Die Mensa hat von **11.30 bis 14 Uhr** geöffnet.

Einblicke in den Speiseplan und weitere Infos erhältst du unter:

<http://www.crous-nice.fr/restaurant/caralone-ru/>



Freizeit gestalten

Aktivitäten innerhalb Nizzas – eine Auswahl

Schlosshügel (colline du château)

Der Schlosshügel, der sich zwischen der Altstadt und dem Hafen befindet, eignet sich sehr gut, um einen ersten Überblick über die Stadt zu gewinnen. Ein kostenloser Aufzug und Treppen führen nach oben. Dort gibt es einen kühlenden Wasserfall und einen wunderschönen Ausblick über die drei Teile Nizzas - Strand, Stadt und Gebirge - zu bewundern.

<http://www.nicetourisme.com/a-faire/50-COLLINE%20DU%20CHATEAU>



Hafen

Hinter dem Schlosshügel befindet sich der Hafen Nizzas, an dem man schicke Yachten und riesige Fähren vorfindet. In lauen Sommernächten finden Feste wie das Hafenfest mit Livemusik auf mehreren Bühnen und Imbissbuden statt.

Auf dem Weg an der Promenade entlang zum Hafen, unweit des „Hôtel Suisse“, befindet sich das „monument aux morts de Rauba-Capeù“, eine Sonnenuhr.

<http://www.riviera-ports.com/port-de-nice>

Strandpromenade

Sie eignet sich hervorragend als Wegweiser (im Zweifelsfall immer entlang der Promenade gehen) und als Spazier- und Joggingstrecke. Auch Fahrradfahren oder Inlineskaten entlang der Promenade des Anglais ist sehr angenehm, ebenso natürlich wie Baden gehen und Sonne tanken.

Hier eine Übersicht über die verschiedenen Strände: <http://www.nicetourisme.com/plages>

Altstadt

Wer sich im Vieux Nice befindet, wähnt sich in Italien. Die Altstadt ist geprägt von engen und verwinkelten Gassen, farbenfrohen Gebäuden und individuellen kleinen Läden. Hier findet man die besten und originellsten Souvenirs. Beim Eisverkäufer *Fenocchio* gibt es außergewöhnliche Sorten wie „chocolat piment“, „lavande“ oder „caramel beurre salé“ zu probieren. An mehreren Ecken wird Socca angeboten, ein typisches Gericht aus Nizza, das aus Kichererbsenmehl besteht. Ein Highlight ist der „Cour Saleya“, wo jeden Tag ein Markt stattfindet.



<http://www.nizza.net/vieux-nice-altstadt.php>

Place Masséna

Die Place Masséna stellt eine der wichtigsten und zentralsten Straßenbahnhaltstellen dar. Sie befindet sich am Ende der Hauptstraße Jean Médecin und läuft zur Promenade hin aus. Moderne und erst kürzlich neu gestaltete Parkanlagen mit Wasserspielen laden zum Schlendern und Entspannen ein. Im Dezember und Januar findet hier auch der Weihnachtsmarkt statt.

<http://www.nizza.org/place-massena/>

Place Garibaldi

Dieser malerische Platz im Hafenviertel Nizzas zeichnet sich durch beeindruckende Gebäudefassaden und zahlreiche Restaurants aus. Einmal im Monat an einem Samstag findet ein Trödelmarkt statt.

<http://www.nicetourisme.com/a-faire/56-LA%20PLACE%20GARIBALDI>

Ein kulinarischer Tipp: Der „Palais du Fruit“, dessen Speisekarte sich durch ungewöhnliche aber sehr schmackhafte Mischungen aus pikanten Speisen und süßem Obst auszeichnet:

<http://www.leparadisdufruit.fr/>



Cathédrale russe

Diese Kirche ist eine der wichtigsten russisch-orthodoxen Einrichtungen außerhalb Russlands. Sie befindet sich hinter dem Bahnhof am Boulevard Tzarévitch, eingebettet in einen Garten. Sowohl das Äußere als auch das Interieur sind sehenswert.

<http://www.cathedrale-russe-nice.fr/>

Parc Phoenix

Kurz vor dem Flughafen liegt der Parc Phoenix, ein exotischer Tier- und Pflanzenpark. Der Eintritt für Erwachsene kostet zwei Euro. Im Inneren befinden sich aufwendige See- und Pflanzenanlagen sowie ein tropisches Gewächshaus. Für Tierfreunde gibt es Schildkröten und Aquarien.

<http://www.parc-phoenix.org/>

Hard Rock Café

Im Herbst 2013 eröffnete das erste Hard Rock Café in Nizza, typisch mit Gastronomie und Fanshop.

Ein Tipp: Während des Nizzaer Karnevals lassen sich die Faschingsparaden dank einer großzügigen Fensterfront sehr gut vom Hard Rock Café aus mitverfolgen.

<http://www.hardrock.com/cafes/nice/>

Museen, Kinos, Shopping

Museen

Nizza bietet eine Vielzahl an Museen. Für Jugendliche und Studenten ist der **Eintritt meist kostenlos**, man sollte also seinen **Studentenausweis** mitführen. Folgende Liste stellt eine kleine Auswahl an interessanten Museen dar:

- **Le MAMAC** (= Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain): farbenfrohe und teils gewöhnungsbedürftige moderne Kunst; es befindet sich an der Place Yves Klein, der an die Place Garibaldi angrenzt;
<http://www.mamac-nice.org/>
- **Le Musée Masséna**: Schon die Räumlichkeiten, eine Villa an der Promenade des Anglais, ist beeindruckend. Das Innere ist der Geschichte und Entwicklung Nizzas gewidmet.
<http://www.nice.fr/fr/culture/musees-et-galeries/musee-massena-le-musee>
- **La Palais Lascaris**: ein barocker Prunkbau, der u.a. eine Sammlung an Musikinstrumenten beherbergt;
<http://www.nice.fr/fr/culture/musees-et-galeries/palais-lascaris-le-palais>
- **Le Musée National Marc Chagall**: auf einem kleinen Hügel unweit des Boulevard de Cimiez gelegen;
<http://en.musees-nationaux-alpesmaritimes.fr/chagall/>
- **Le Musée Matisse**: befindet sich im Viertel Cimiez in der Villa des Arènes;
<http://www.musee-matisse-nice.org/>
- **Le Muséum d'Histoire Naturelle**: unweit der Place Garibaldi bzw. des MAMAC; das Hauptaugenmerk liegt auf der Flora und Fauna Nizzas sowie des Alpen- und Mittelmeerraums;
<http://www.mhnnice.org/>



Kinos

Nizza verfügt über mehrere Kinos, in denen zum Teil auch englische Originalversionen gezeigt werden. Wer die **ESN-Karte** der Erasmus-Organisation ESN besitzt, zahlt in den „Pathé“-Kinos nur 5 Euro pro Film. Hier die zentralen Kinosäle:

Pathé Nice – le Paris: 54, av. Jean Médecin

Pathé Nice – Masséna: 31, av. Jean Médecin

Mercury: 16, place Garibaldi

Mehr Details und die aktuellen Programme aller Kinos findest du unter: <http://www.allocine.fr/>

Infos zur ESN-Karte: <http://nice.izesn.fr/carte-esn-nice>

Shopping

Die **Avenue Jean Médecin**, die sich vom Bahnhof bis zur Place Masséna erstreckt, bietet zahlreiche



Einkaufsmöglichkeiten, darunter nicht wenige Geschäfte, die es in Regensburg nicht gibt. So z.B. *Monoprix*, wo man Lebensmittel, Drogerieartikel, Kleidung und Schreibwaren bekommt oder moderne Kleidungsläden wie *Bershka* oder *Pull & Bear*. In derselben Straße befindet sich das kleine Einkaufszentrum **Nice Étoile**, das einen *Hollister*-Shop, *Yves Rocher*, *Jennifer*, *Desigual*, *Alice Délice*, *Starbucks* und vieles mehr bereithält.

Nice Étoile im Überblick: <http://www.nicetoile.com/>

Am **Cour Saleya** in der **Altstadt** findet von Dienstag bis Sonntag täglich von 6 bis 13 Uhr ein **Obst- und Gemüsemarkt** statt. Wer gegen Ende kommt, kann frisches Obst und Gemüse zu einem Spottpreis erstehten. Montags wird von 7 bis 18 Uhr **Trödel** verkauft.

An manchen Samstagen gibt es außerdem einen **Trödelmarkt** an der **Place Garibaldi**, bei dem man nach alten Kettenanhängern, Postkarten und Broschen, nach Geschirr und vielem mehr stöbern kann.

In **Saint-Laurent du Var**, das gleich hinter dem Flughafen an Nizza anschließt, liegt ein riesiges Einkaufszentrum namens **Cap3000**. Dort findet man alles, was das Herz begehrte, u.a. *Mango*, *Brioche Dorée*, *H&M*, eine sehr große Apotheke, einen Feinkostladen, *Desigual*, eine kleine Fotogalerie, *Kusmi Tea*, *G-Star*, *Kiko* und *Starbucks*. Erreichbar ist das „Cap“ innerhalb weniger Minuten über alle **Promenadenbusse**, die Richtung Flughafen fahren und bei „**Centre Commercial**“ halt machen. Man wird direkt vor der Eingangstür abgesetzt.

Zum Cap3000: <http://www.cap3000.com/cap3000/fr>

Städtereips

Monaco



Nach dem Vatikanstaat ist Monaco der kleinste Staat Europas. Besonders sehenswert sind das Casino, der exotische Garten, der Hafen mit beeindruckenden Yachten, das Ozeanographische Museum, das Nationalmuseum, der Fürstenpalast, die Garten- und Parkanlagen und die Kirche Saint-Charles. Monaco lässt sich gut innerhalb eines Tages zu Fuß erkunden. Zwischen Place Garibaldi und Place Yves Klein (MAMAC) fahren für nur **1,50 Euro** regelmäßige Busse nach Monaco (**Linie 100**). Die

Fahrtzeit beträgt etwa **45 Minuten**, mit dem Zug geht es sogar noch schneller. Innerhalb der Stadt hält der Bus an mehreren Stellen, z.B. direkt vor dem berühmten Casino.

<http://www.visitmonaco.com/>

Èze

Das idyllische Dörfchen Èze liegt kurz vor Monaco, weshalb die Haltestelle „Èze Village“ auch vom selben Bus bedient wird (einfacher Fahrpreis ebenfalls 1,50 Euro). Ein wahres Highlight stellt der auf einem Hügel gelegene „jardin exotique“ dar. Neben exotischen Pflanzen wartet am Ende des kurzen Anstiegs ein traumhafter Ausblick über das Mittelmeer.

<http://www.eze-tourisme.com/fr/>

Cannes

Cannes ist berühmt für seinen „Palais des Festivals et des Congrès“, in dem jährlich im **Mai** die **Filmfestspiele** stattfinden. Wer also im Mai nach Cannes fährt, hat besonders abends die Chance, einen Blick auf Stars wie Jennifer Lawrence, Elyas M'Barek oder Eva Longoria zu erhaschen. Außerhalb der Festspielzeit ist die Stadt sehr ruhig, verfügt allerdings über eine schöne Promenade und einen Hafen und sehr schicke Läden. Eine tolle Location für außergewöhnliche Fotos stellt der rote Teppich vor dem Filmpalast dar. Zu erreichen ist Cannes ebenfalls für 1,50 Euro mit dem **Promenadenbus Linie 200** oder mit dem Zug.



<http://www.cannes.com/fr/index.html>

Marseille

Marseille erreicht man mit einem **direkten Regionalzug**, die Fahrt dauert etwa **drei Stunden**. Da es sich um eine weitere Strecke handelt, lohnt es sich, mindestens eine Nacht zu bleiben. Marseille ist frankreich- und europaweit eine sehr wichtige Hafenstadt, jedoch auch bekannt für hohe Kriminalität. Sehenswert sind u.a. der alte Stadtkern, der „Panier“ genannt wird, der alte Hafen, die Felsbuchten („les calanques“), das Museum MUCEM, das 2013 eröffnet wurde, und die höher gelegene Kirche Notre-Dame de la Garde. Von deren Vorplatz aus kann man die kleine Insel mit dem Château d'If sehen, das man aus den Monte Christo-Romanen kennt.

<http://www.marseille-tourisme.com/>

Weitere sehenswerte Städte: Grasse, Saint-Tropez, Saint Paul de Vence, Tourette, Saint-Raphaël, Fréjus, Menton uvm.

Veranstaltungen

Musikevent *C'est pas classique*

Im **Oktober/ November** lädt die Stadt Nizza ein Wochenende lang zu **kostenlosen Konzerten** in der Veranstaltungshalle **Acropolis** ein. Aus einer langen Liste können beliebig viele Konzerte besucht werden, außerdem erhält man Einblicke in das moderne Innere des schönen Gebäudes. Man sollte frühzeitig am Einlass stehen, da der Andrang sehr groß ist.

<https://cpasclassique.departement06.fr/>

Marché de Noël



Der Weihnachtsmarkt in Nizza gleicht mit seinen bunten Farben und Karussells ein wenig einem Volksfest. Bei zehn Grad plus und mit Palmenkulisse kommt zwar nicht unbedingt Weihnachtsstimmung auf, die Stadt Nizza bemüht sich jedoch sehr um eine vielfältige und lichterreiche Budenlandschaft. Neben Kunsthandwerks-, Glühwein- und Imbissständen gibt es sogar deutsche Lebkuchen aus der Partnerstadt Nürnberg. Der Markt findet von **Anfang Dezember bis Anfang Januar** an der **Place Masséna** statt.

<http://www.marches-noel.org/marche-de-noel-a-nice/>

Le Carnaval de Nice

Circa einen Monat lang, von **Februar bis Anfang März**, ist Nizza ganz dem Karneval gewidmet. Von Feuerwerken über kunstvolle Karnevalsumzüge ist viel geboten. Besonders Spektakulär ist die Eröffnungsparade. Nicht alle Events sind kostenlos, oft müssen vorher Tickets erworben werden. Ein Tipp: Umzüge wie die „Bataille de Fleurs“ kann man auch vom Hard Rock Café aus sehr gut mitverfolgen, ohne ein Ticket besitzen zu müssen. Das Café ist während des Karnevals über den Hintereingang zugänglich.



<http://www.nicecarnaval.com/index.php>

Veranstaltungen der Erasmus-Organisation ESN

ESN wartet mit tollen Events für ausländische Studenten auf, wobei man nicht unbedingt Erasmus-Student sein muss. Regelmäßig werden Ausflüge in andere Städte, z.B. zum Lichterfest nach Lyon, Karaokeabende, Sprachabende („Each One Teach One“), Stadtführungen, Kinoabende und Partys organisiert. Bei den Veranstaltungen hat man außerdem die Möglichkeit, sich die ESN-Karte ausstellen zu lassen, mit der man verschiedene Vergünstigungen erhält (bei Reisen mit ESN, im Irish Pub Akathor und in Pathé-Kinos).

<http://nice.izesn.fr/>

Nachtleben



Einige Locations in Nizza eignen sich bestens, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen oder die ganze Nacht durchzutanzen. Wer nicht zentrumsnah wohnt, sollte darauf achten, dass um zehn nach eins der letzte Nachtbus fährt. Hier eine kurze Liste empfehlenswerter Clubs und Bars:

Bars

- **Juke House**: sehr gemütliche Tapas- und Cocktailbar mit echter Jukebox und nettem Personal; liegt in der Rue Défly, hinter dem MAMAC;
<https://www.facebook.com/JukeHouseCafe>
- **Akathor**: ein Irish Pub am Cour Saleya; mit der ESN-Karte zahlt man den ganzen Abend Happy Hour-Preise; oft Livemusik; <http://www.akathor.com/>
- **Les 3 Diables**: Bar am Cour Saleya mit Themenabenden;
<http://www.les3diables.com/j/index.php>
- **Le Sansas**: Cocktail- und Sportsbar, in der regelmäßige die „Each One Teach One“-Abende von ESN und Salsaevents stattfinden; befindet sich gegenüber des Jardin Albert 1er;
<http://lesansas.fr/>
- **Checkpoint Pub**: ein weiteres Irish Pub an der Place Masséna;
<http://www.checkpointpub.com/>
- **Staccato**: Bar in der Altstadt; häufig Livemusik; <https://www.facebook.com/bar.staccato>

Diskotheken

- **N'Ice Cube**: unweit der Tramhaltestelle „Opéra Vieille Ville“; Eintritt kostet 2 Euro;
<https://www.facebook.com/nice.cube.9>
- **Wayne's**: bietet alles von Essen über Drinks bis zu einer relativ großen Tanzfläche; vor allem amerikanische und internationale Gäste; Livemusik; <http://www.waynes.fr/>
- **Le High Club**: Nobeldisko an der Promenade des Anglais; öffnet erst kurz vor Mitternacht; verschiedene teils bekannte DJs; es muss Eintritt bezahlt werden; <http://www.highclub.fr/>
- **La Perle**: Disko im Hafenviertel; u.a. Ponte Loca; <http://www.perle-club.com/>

Allgemeine Links

Links mit allgemeinen Informationen und Empfehlungen zu Nizza:

<https://www.nice.fr/fr/>

<http://www.nicetourisme.com/>

<http://www.nizza.org/>

<http://www.nizza.net/>

Heureux qui comme Ulysse, a fait un beau voyage

(Joachim de Bellay)



Text und Fotos von Nina Zeindlmeier

Weitere Fragen zum Auslandsaufenthalt in Nizza gerne an NinaZeindlmeier@web.de